

Larry Johnson & Oberst Wilkerson: 14-Punkte-Waffenstillstand oder Atomkrieg?

Siehe das vollständige Interview: <https://www.youtube.com/live/Cry4rCIXiVM?is=ZslOg99-NRMACQIw> Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Letzte Nacht haben wir darüber gesprochen, was im Nahen Osten passiert, und du hast gesagt, dass sie vielleicht den Iran angreifen könnten. Das wäre möglich. Wir haben über verschiedene Szenarien gesprochen. Eines davon war Verhandlungen oder irgendeine Art von Abkommen. Ein anderes war ein Angriff, also neue Angriffe, die kommen könnten. Im Moment wirkt die Stimmung etwas positiver als gestern Abend. Was wir aus den iranischen Medien erfahren haben – von Mehr News – erinnert an das, was letzte Nacht passiert ist. Sie haben wohl versucht, einige Tanker, also Öltanker oder Handelsschiffe, durch die Straße von Hormus zu zwingen, aber sie wurden von iranischer Seite angegriffen. Es gab also keine vollständige Schließung der Straße von Hormus. Und heute haben wir aus den iranischen Medien erfahren, dass eine neue Art von Vierzehn-Punkte-Plan oder ein Memorandum of Understanding zwischen den Vereinigten Staaten und der iranischen Seite unterzeichnet werden soll.

Wenn man sich die Punkte in diesem Memorandum anschaut, ist es im Grunde derselbe Vierzehn-Punkte-Plan oder Zehn-Punkte-Plan, den der Iran schon früher vorbereitet hatte. Was wir gestern Abend aus iranischen Quellen erfahren haben, ist Folgendes: Sie sagten, dass sie in den letzten zwei Wochen den Text ausgearbeitet und an die Vereinigten Staaten geschickt haben. Die USA hätten dann versucht, einige Punkte hinzuzufügen oder Teile des iranischen Plans zu ändern. Daraufhin habe der Iran Nein gesagt. Danach kam der Angriff auf den Libanon, dann der Angriff auf den Iran, und anschließend die iranische Reaktion. Danach schickten die Vereinigten Staaten eine katarische Delegation in den Iran, mit der Botschaft, dass sie im Grunde dem gleichen Text zustimmen, den der Iran ihnen geschickt hatte. Sie würden also die Änderungen oder zusätzlichen Punkte, die sie zuvor einbringen wollten, wieder herausnehmen. Und hier sind wir nun – das ist, was die Nachrichtenagentur Mehr berichtet hat: ein sofortiger und dauerhafter Waffenstillstand auf allen Fronten, einschließlich des Libanon. Genau dieser Punkt stand auch schon im Zehn-Punkte-Plan.

#Larry

Genau.

#Nima

Legen wir los. Larry, bitte. Wie verstehst du, was hier passiert?

#Larry

Hast du gesehen – haben sie alle vierzehn Punkte aufgelistet? Ja. Hast du sie da vor dir? Kannst du sie vorlesen? Ja. Der Grund, warum ich frage, ist: Diese rechtsgerichtete Zeitung in Israel, *Israel Hayom*, behauptet, der Iran habe zugestimmt, sein angereichertes Uran abzugeben. Das glaube ich keine Sekunde.

#Nima

Ich hab's gerade rübergeschickt, Larry. Wirklich, ich hab's gerade rübergeschickt.

#Larry

Auf Telegram?

#Nima

Ja.

#Larry

Oh, okay. Lass mich kurz nachsehen. Ja, also, ich weiß von Freunden beim Militär, dass – ich bin mir nicht ganz sicher, wann genau – aber gestern sollten die Vereinigten Staaten einige sogenannte Nadelstich-Operationen durchführen, die auf die Straße von Hormus gerichtet waren. Dabei gab es ganz klare Anweisungen, keine sogenannten Dual-Use-Ziele zu treffen, also Dinge wie Brücken, Kraftwerke, Stromleitungen und so weiter – also Objekte, die sowohl militärisch als auch zivil genutzt werden können. Diese Operationen sollten wohl drei bis vier Tage dauern. Aber dann, danach – oder vielleicht war es auch davor, das weiß ich nicht genau – tritt Trump auf und sagt, oh, wir stehen kurz davor, dieses Friedensabkommen zu unterzeichnen. Ah, okay. Wenn sie also den Befehl zum Rückzug gegeben haben ...

Es sieht so aus, als hätten sie einen Rückzug angeordnet, weil wir, soweit ich das erkennen konnte, gestern keine gezielten Angriffe hatten – auch nicht in den frühen Morgenstunden im Iran. Mal sehen, was heute passiert. In Teheran ist es ja schon später Nachmittag. Schauen wir mal, ob heute Nacht noch etwas geschieht. Also, die Unterschrift soll ja – J.D. Vance soll unterschreiben. Er soll sich im Ausland aufhalten. Aber Trump reist wohl morgen ab, um zum G7-Gipfel zu fliegen. Soweit ich weiß, darf laut Verfassung nicht sowohl der Präsident als auch der Vizepräsident gleichzeitig das Land verlassen. Einer muss zu Hause bleiben und aufpassen, dass alles läuft. Aber offenbar geht die

Sache trotzdem weiter. Ich wäre ehrlich gesagt überrascht, wenn die USA das wirklich unterschreiben. Angenehm überrascht, aber überrascht.

#Nima

Ja. Carl, hier ist der erste Punkt: ein sofortiger und dauerhafter Waffenstillstand auf allen Fronten, auch im Libanon. Vor wenigen Augenblicken haben wir erfahren, dass die Israelis im Süden des Libanon eine Art Evakuierungsauftrag herausgegeben haben. Offenbar wollen sie dort einige Städte oder Dörfer bombardieren. Ich erinnere mich gerade nicht an die Namen. Aber zwei dieser Orte sollten heute von den Israelis angegriffen werden. Und wenn man sich den Plan anschaut, Colonel, dann steht da nichts über das iranische Atomprogramm oder das iranische Raketenprogramm. Es geht nur um die Zeit nach der Unterzeichnung dieses Memorandums of Understanding. Aber der erste Punkt, finde ich, ist der wichtigste – dieser Waffenstillstand, oder besser gesagt, das Ende der Kämpfe auf allen Fronten. Wie verstehen Sie das?

#Lawrence

Also, so wie ich das verstehe, bedeutet ein Waffenstillstand oder das Ende der Kämpfe an allen Fronten, dass man aufhört. Ganz einfach: Man hört auf. Man gibt das Signal weiter, und man hört auf. Wir haben in der Vergangenheit gesehen, dass sie das nicht verstehen – und ehrlich gesagt, wir scheinen es auch nicht wirklich zu verstehen, was ein Waffenstillstand eigentlich bedeutet. Und Bibi Netanyahu hat gezeigt, dass er es ebenfalls nicht versteht. Im Gegenteil, er nutzt Waffenstillstände auf hinterhältige Weise aus, um noch mehr Schaden anzurichten, als er es vor dem Waffenstillstand getan hat. Also, wie soll man das umsetzen, was gerade vorgeschlagen wurde? Ich hab die Punkte jetzt nicht vor mir, aber du hast mir gesagt, was der erste ist.

Wenn Israel nicht aufhört mit dem, was es im Libanon tut, dann ergibt das für den Iran überhaupt keinen Sinn. Ich sehe nicht, wie man auf dieser Liste, was auch immer da steht, irgendwie weiterkommen soll, wenn es keinen Waffenstillstand gibt – oder zumindest keinen, der hält und auch für den Libanon gilt. Und für mich ist ziemlich klar: Netanyahu, der politisch in Schwierigkeiten gerät, wenn er das tut, wird es nicht tun. Also, wie soll man von diesem Punkt aus weiterkommen, außer man ignoriert das einfach? Ich glaube nicht, dass der Iran das tun wird.

#Larry

Ich glaube, dein Mikro ist stummgeschaltet.

#Nima

Der zweite Punkt, Larry, betrifft das amerikanische Bekenntnis zu Gewaltlosigkeit, zur Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten Irans und zum Respekt vor seiner Souveränität. Ich denke, im Grunde geht es ihnen darum, dass man in den letzten Tagen gesehen hat, wie viele,

viele Waffen von iranischen Medien und von iranischen Sicherheitskräften beschlagnahmt wurden. Das sieht man ständig in den iranischen Medien, auf den Bildern – jede Menge Waffen, wie Donald Trump auch erwähnt hat. Und ich glaube, im Kern sprechen sie darüber, wie die Vereinigten Staaten versuchen, die Region Kurdistan im Irak zu beeinflussen. Denn du erinnerst dich: Als die USA Iran angegriffen haben, hat Iran Erbil in der irakischen Region Kurdistan angegriffen. Bitte, mach weiter.

#Larry

Also, ja, nein, ich wollte nur sagen, genau das erklärt ja, was passiert ist. Wir hatten drei oder vier aufeinanderfolgende Angriffe – mal sehen, der letzte war, heute ist Freitag – also am Mittwoch. Also Mittwoch, Dienstag, Montag. Iran hat Erbil in Kurdistan angegriffen. Sie haben, da bin ich mir sicher, CIA-Stützpunkte ins Visier genommen, an denen die CIA aktiv beteiligt war – mit Waffen, Unterstützung und Ausbildung. Denn sie wollten diese Gruppen unterwandern, um Angriffe auf iranische Sicherheitskräfte durchzuführen. Und genau das ist, denke ich, Irans Standpunkt. Ich wäre wirklich überrascht, wenn diese vierzehn Punkte, die die offizielle iranische Nachrichtenagentur veröffentlicht hat, tatsächlich Bestand hätten. Das wäre ja im Grunde eine Kapitulationserklärung der Vereinigten Staaten. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass Trump – weil er, sagen wir mal, fast unter Druck von zionistischen Kräften steht – dem zustimmen könnte. Aber genau so ein Abkommen wird nötig sein, um diesen Krieg zu beenden. Also, wir werden sehen.

#Lawrence

Da stimme ich Larry zu. Wenn man sich anschaut, womit Netanjahu im Libanon konfrontiert ist, und was er politisch aushalten muss, dann sehe ich nicht, wie man das zusammenbekommt. Ich kann mir vorstellen, wie man es mit den Vereinigten Staaten irgendwie hinbiegen könnte, wenn wir bereit sind, ordentlich Demut zu zeigen – und Donald Trump würde das tun, indem er lautstark damit prahlt. Aber ich sehe nicht, wie man das mit Bibi in Einklang bringen soll.

#Nima

Carl, zu den Punkten, wenn es um die Blockade geht, Colonel – also die Blockade der Vereinigten Staaten und die iranische Blockade der Straße von Hormus – in diesem Plan, so wie ich ihn hier sehe, beschließen beide Seiten, sich zurückzuziehen, beziehungsweise die Straße wieder zu öffnen, die USA und Iran, innerhalb von dreißig Tagen. Aber die Straße von Hormus bleibt unter iranischer Kontrolle, unter einer sogenannten „iranischen Regelung“. So nennen sie das – „iranische Regelung“ in der Straße von Hormus. Ich frage mich, wie das die Region beeinflussen wird. Denn Donald Trump hat gesagt, viele Länder in der Region – die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar und Saudi-Arabien – hätten versucht, sich einzumischen. Wir haben heute erst erfahren, dass eines der Länder am Persischen Golf, also ein GCC-Staat, Israel während des Angriffs, als Israel den Iran angreifen wollte, nicht erlaubt hat, seinen Luftraum zu nutzen. Ich glaube, es war Saudi-Arabien. Saudi-Arabien hat Israel den Überflug verweigert. Colonel, bitte.

#Lawrence

Weißt du, du sprichst da etwas an, das ich für absolut entscheidend halte, wenn Trump sich irgendwie aus dieser Sache herauswinden will – vor allem, was die schlimmsten Folgen betrifft, und das sind die wirtschaftlichen Folgen. Im Grunde sagt er damit nur: Ich erkenne an, dass der Iran diesen Handel offenhalten kann und dass Schiffe dort durchfahren können, wenn ich einfach aufhöre, das zu tun, was ich gerade tue, und sie gewähren lasse. Das ist, denke ich, das Grundprinzip hier. Und so könnte er ein Problem lösen, das im Sommer vielleicht zu seinem größten werden könnte – nämlich die wirtschaftlichen Auswirkungen, wenn die Meerenge nicht unbedingt geschlossen, aber faktisch unter der alleinigen Kontrolle des Iran wäre. Der Iran könnte dann selbst entscheiden, welche Schiffe durchgelassen werden und, noch wichtiger, welche nicht. Das ist, glaube ich, der entscheidende Punkt für Trump. Das wird ihn bis in den September hinein verfolgen – und zwar deutlich –, wenn er es so weit kommen lässt. Ich kann also verstehen, dass das Teil seiner Überlegungen ist. Aber ich verstehe die Mechanik dahinter nicht. Ich müsste es sehen, um beurteilen zu können, ob es tatsächlich funktioniert.

#Nima

Ja, und mit Larry, der andere Punkt ist der Abzug der US-Truppen rund um den Iran. Das bedeutet, dass die Golfstaaten überall, all diese großen, beeindruckenden Basen, von denen Donald Trump gesagt hat, sie würden dort bleiben – wie soll man das jetzt verstehen? Und es ist ja schon passiert.

#Larry

Ja, also, schauen Sie, das war von Anfang an Irans Position. Und wenn es stimmt, dass Trump das jetzt tatsächlich absegnen will – man muss verstehen, sie unterschreiben ja nur ein Memorandum of Understanding. Das ist also eine Absichtserklärung, ein mündliches Bekenntnis, dass sie versuchen wollen, das umzusetzen. Aber rechtlich bindend ist das nicht. Und es lässt sich ziemlich leicht wieder rückgängig machen, wenn Trump genug unter Druck gerät. Man sollte auch nicht ausschließen, dass Israel versuchen wird, sogenannte False-Flag-Operationen durchzuführen, um es so aussehen zu lassen, als hätte Iran gegen die Vereinbarung verstoßen – nur um neue Angriffe auf Iran zu rechtfertigen. Ja, also, ich glaube nicht, dass wir da schon aus dem Größten raus sind. Ich wünschte, es wäre so.

Aber wissen Sie, ein weiterer Punkt, auf den man schauen sollte – und das ist nicht öffentlich zugänglich –, ist folgender: Ich habe gehört, dass die Ölmanager, also die Chefs der großen Ölkonzerne, Trump gesagt haben: „Hey, du wirst massive Probleme bei der Treibstoffversorgung bekommen, wenn du die Lage in der Straße von Hormus und im Persischen Golf nicht in den Griff bekommst.“ Und wenn das Ganze noch dreißig, fünfundvierzig Tage so weitergeht, dann werden die Preise dramatisch steigen – nicht nur hier in den USA, sondern weltweit. Das wird die Wirtschaft

zusätzlich belasten, und das wäre verheerend für die Hoffnungen der Republikaner bei den Zwischenwahlen. Die Lage ist ohnehin schon schwierig genug, aber das würde sie noch deutlich verschlechtern.

#Nima

Der andere Punkt, Carl, in diesem Vierzehn-Punkte-Plan ist die Aussetzung der US-Sanktionen gegen iranisches Öl. Das hängt mit dem zusammen, was Larry gerade gesagt hat. Und wird das dem Ölmarkt helfen? Ich glaube, die Lage auf dem Ölmarkt ist durch die bisherigen Entwicklungen langfristig geschädigt. Ich sehe nicht, dass Katar in absehbarer Zeit zurückkommt – genauso wenig Saudi-Arabien oder die Golfstaaten insgesamt.

#Lawrence

Ich glaube, das ist wahrscheinlich der Kern von Trumps Unruhe, wenn man so will. Wie ich vorhin gesagt habe, geht es um die wirtschaftlichen Folgen dieser Sache. Und er fängt an zu begreifen – hoffentlich wird er dazu auch von seinen Leuten informiert. Und er will – na ja, mein Problem ist: Ist das hier eine Verzögerungstaktik? Eine Taktik, bei der er Zeit gewinnt, um sich neu zu formieren, vielleicht ein bisschen wirtschaftliche Entlastung zu schaffen, ein paar Schiffe in Bewegung zu bringen, vielleicht wieder etwas Öl fließen zu lassen – und dann wieder zu seiner alten Linie zurückzukehren? Ich weiß es nicht. Ich finde es schwer zu glauben, dass er sich politisch aus dieser Situation herauswinden kann, so wie es dieses Memorandum andeutet. Denn im Grunde – wie Larry gesagt hat – ist das, selbst wenn man es nur teilweise umsetzt, im Wesentlichen ein Zugeständnis an den Iran. Und ich wüsste wirklich nicht, wie Donald Trump das schönreden will.

#Larry

Ja. Ja.

#Lawrence

Ja. Also, ich verstehe das schon. Ich hatte gestern ein ziemlich langes Gespräch mit ein paar Leuten aus dem Ölmarktgeschäft, und die haben ein wirklich düsteres Bild gezeichnet, falls wir da nicht bald etwas in Bewegung bringen – so, wie Larry das angedeutet hat. Ich denke, das ist wohl der Punkt, der ihn im Moment unter Druck setzt. Aber man fragt sich natürlich, was ihn sonst noch unter Druck setzen könnte – allen voran Netanjahu im Libanon und vielleicht auch anderswo. Wir vergessen immer wieder die Palästinenser, gegen die er seinen Krieg täglich wieder aufgenommen hat. Und der Iran, genauso wie andere arabische Staaten, sieht das als eine Art Voraussetzung für eine mögliche Einigung in der Region, wenn man so will. Ich sehe da überhaupt keinen Fortschritt.

#Nima

Israel übt laut einem Bericht von CNN Druck aus, Larry – auf Donald Trump und die Vereinigten Staaten –, damit sie die vierundzwanzig Milliarden Dollar an eingefrorenen iranischen Vermögenswerten nicht freigeben. Das ist Teil dieses Vierzehn-Punkte-Plans.

#Lawrence

Richtig. Steht diese Zahl da ausdrücklich? Ja. Okay, ausdrücklich, ja.

#Nima

Okay. Ich weiß nicht, ob Israel etwas mit den eingefrorenen Vermögenswerten zu tun haben wird, falls Donald Trump sich dazu entscheidet. Was meinst du, Larry – nach dem, was wir bisher gesehen haben, wird er es tun? Oder hat er vielleicht schon einen Teil davon umgesetzt?

#Larry

Nein, also, schauen Sie, ich sehe nicht, wie Donald Trump diesen vierzehn Punkten zustimmen könnte. Das würde als völlige Demütigung wahrgenommen werden. Und falls er doch zustimmt, würden ihn die Neokonservativen und Zionisten wahrscheinlich umbringen – und das meine ich wörtlich. Das wäre ein Eingeständnis des kompletten Scheiterns der US-Politik gegenüber dem Iran. Und sehen Sie, die Forderungen des Iran sind nicht unvernünftig. Im Grunde sagen sie: Hört auf, uns wirtschaftlich anzugreifen, hört auf, uns militärisch anzugreifen, hört auf, uns diplomatisch anzugreifen. Lasst uns einfach in Ruhe, und wir lassen euch in Ruhe.

Und wissen Sie, das Einzige, was Israel in dieser Situation fordern würde, ist ein sofortiges Ende der iranischen Unterstützung für die Hisbollah. Ich glaube allerdings nicht, dass die materielle Unterstützung Irans für die Hisbollah das eigentliche Problem ist. Ich denke, es geht eher um die politische Unterstützung, das ist der entscheidende Punkt. Die Hisbollah scheint, na ja, sie hat wohl auch eigene Verbindungen, unabhängig vom Iran. Darüber hat sie offenbar diese FPV-Drohnen bekommen, die sie so effektiv gegen die Israelis einsetzt. Also, wenn man das Problem im Nahen Osten wirklich lösen will, dann sollte man zuallererst Israel sagen, es soll sich wieder zurückhalten.

Und die Vereinigten Staaten, also Donald Trump, hätten die Macht, das zu tun. Man könnte ihnen einfach alle Hilfen streichen. Das würde ihnen gar nicht gefallen. Sie würden laut protestieren, aber sie müssten akzeptieren, dass sie ohne US-Hilfe am Ende sind. Und zusätzlich dazu – wenn Trump es wirklich hart spielen wollte – würde er Diplomaten losschicken, um mit den Türken zu reden und zu sagen: „Okay, Leute, ihr müsst das Öl nach Israel stoppen.“ Und dann würde er nach Indien und China gehen und sagen: „Okay, wir beenden den Handel.“ Ich meine, wirklich, es sind ja nicht nur die Vereinigten Staaten, die Israel unterstützt haben. Auch andere Länder – Indien, sogar China, auch die Türkei und Russland. Und Russland.

#Nima

Türkei, Larry, die Türkei ist so wichtig. Carl, bitte. Ich denke, die Kombination aus Iran und der Türkei würde enormen Druck auf Israel ausüben – militärisch und wirtschaftlich –, wenn sie das tun würden.

#Lawrence

Ja. Wissen Sie, ich greife hier sozusagen zu einer diplomatischen Antwort. Ich spiele den Diplomaten und sage: Wenn ich jetzt in dieser Situation wäre, würde ich ein sehr ernstes Gespräch mit Bibi führen – und wahrscheinlich auch mit seinen möglichen Nachfolgern. Und ich würde sagen: Lasst uns das testen. Schauen wir, was passiert, wenn ihr euch aus dem Libanon zurückzieht – vollständig zurückzieht – im Rahmen einer Vereinbarung, die ich sowohl mit der libanesischen Regierung als auch mit der Hisbollah aushandeln würde. Die Bedingung wäre, dass sie euch nicht angreifen, wenn ihr das tut. Und dann sehen wir, was passiert. Mit anderen Worten: einen echten Waffenstillstand umsetzen, ohne dass Israel sofort wieder in Kampfhandlungen verwickelt werden könnte, weil es gar nicht mehr dort ist. Jetzt, ich glaube keine Sekunde, dass Netanyahu darauf eingehen würde. Und ich glaube auch nicht, dass diejenigen, die ihn ablösen werden – und ich denke, er wird abgelöst werden – darauf eingehen würden. Aber wenn man den nötigen Druck ausübt, könnte man das wahrscheinlich erreichen.

Also, ich weiß nicht genau, was das auf lange Sicht bedeuten würde, wenn man es schleichend untergräbt – denn das ist Israels Taktik. Aber ich würde so etwas vorschlagen und sehen, ob es, na ja, ankommt. Es gibt auch andere Dinge, die ich diplomatisch tun würde, aber das ist wohl der zynische Weg, den man kennt, denke ich. Man muss irgendeine Art von Einigung im Libanon erreichen, damit man den Libanon in Ruhe lassen kann. Und man braucht Gegenseitigkeit – also keine Angriffe mehr auf den Norden Israels – damit sie dorthin zurückkehren und sich sicher fühlen können. Netanyahu glaubt, der einzige Weg, das zu erreichen, sei, den ganzen Libanon zu nehmen. Ich bin überzeugt, dass er das wirklich denkt. Und irgendwann würde er das auch tun, wenn er an der Macht bliebe und die Freiheit hätte, das so zu machen, wie er will. Genau das würde er tun. Er würde das ganze Land Libanon nehmen, sogar unsere Botschaft, und er würde diese Botschaft in sein Repertoire aufnehmen.

#Larry

Und wir würden ihn das machen lassen. Wir würden eine Vereinbarung unterzeichnen.

#Lawrence

Aber wissen Sie, mit dieser Gruppe findet überhaupt keine kreative Diplomatie statt. Gar keine.

#Nima

Ich denke, Larry, wie der Colonel gerade gesagt hat, gibt es zwei Wege, mit Benjamin Netanjahu umzugehen. Entweder man folgt Netanjahu in seinen katastrophalen, na ja, Aktionen im Nahen Osten – Angriffe auf alle, Tod und Zerstörung – oder man versucht, ihn unter Druck zu setzen. Wenn man ihn nicht zwingen kann, dann sollte man ihn einfach machen lassen. Lass ihn allein im Nahen Osten. Du bist der große Mann, also kämpf allein, ohne Unterstützung der Vereinigten Staaten. Du hast kein Luftabwehrsystem, das ballistische Raketen abfangen kann. Du hast keine ausreichende Luftmacht. Genau deshalb muss die USA etwas für dich gegen den Iran tun, weil du nicht in der Lage bist, tief in den iranischen Luftraum vorzudringen. So kann Donald Trump ernsthaft mit ihm umgehen – nicht, indem er Druck ausübt, sondern indem er ihn einfach allein lässt.

#Larry

Ja, genau. Nein, Donald Trump müsste gar nichts aktiv tun, außer einfach aufzuhören mit dem, was wir gerade machen. Dasselbe gilt für die Ukraine. Einfach aufhören. Das allein würde schon viel dazu beitragen, das Ganze zu beenden. Deshalb sage ich ja, die Vereinigten Staaten bleiben eigentlich der große Ermöglicher all dessen. Ich sehe in den Medien ständig, dass jetzt angeblich der Frieden greifbar sei, dass sich jetzt alles ändern werde. Nein. Ich sehe das nicht. Wie gesagt, ich wünschte, es wäre so. Denn ich finde, was Ron dargelegt hat, sind ziemlich vernünftige Positionen. Aber die politischen Strömungen... Also, Moment, ich will das kurz einschränken.

Wir haben gestern Abend im Kongress, im Repräsentantenhaus, gesehen, dass sie sich geweigert haben, Abschnitt sieben null zwei zu verlängern. Das ist der Teil, der sich mit dem Ausspionieren von Amerikanern befasst. Ich habe das als ein Zeichen gesehen, dass vielleicht ein bisschen Vernunft zurückkehrt. Einige Republikaner haben ja mit den Demokraten gestimmt, um das Ganze zu stoppen. Und das war auch richtig so. Aber ich bin mir nicht sicher, ob sich das auch auf die Außenpolitik und die Unterstützung für Israel ausweitet. Ich habe eher den Eindruck, dass die Israelis in den Vereinigten Staaten so langsam ihren Kredit verspielt haben. Die Stimmung beginnt sich eindeutig gegen sie zu drehen.

#Lawrence

Ich denke, davon werden wir noch mehr sehen – hoffe ich jedenfalls. Ich weiß nicht, ob das wirklich vollständig wirksam sein wird, aber, wie heißt das nochmal, S. zwei zwei zwei oder so, das, was Cotton da einbringt?

#Larry

Ich glaube, es war S. zweihundertzweiundzwanzig.

#Lawrence

S. zweihundertzweiundzwanzig. S. zweihundertzweiundzwanzig. Das ist im Grunde ein Gesetz, das die Geheimdienstbeziehungen auf eine Weise formalisiert, über die sich Jonathan Pollard freuen würde.